

Zeugnis nach Rankweil genommen.

Anno 1273 ist Graf Rudolph,¹ Herr zu Feldkirch und Montfort, zum Römischen Kaiser gewählt worden.

Anno 1282 führte den bischöflichen Stab von Chur Friedrich, geboren von Montfort. Einer seiner Brüder war Abt von St. Gallen, der zweite, Heinrich, Dompropst zu Chur, der vierte, Rudolph, Herr zu Feldkirch, der fünfte, Udalrich, Graf zu Bregenz.²

Anno 1286 haben die Ritter von Bodman und Schellenberg ihre im Land bestehenden Rechte und geistlichen Gerechtsame dem Bistum Chur freiwillig überlassen.³

In dieser Zeit lebten die Grafen von Werdenberg, die Feldkirch mehrere Male feindlich überfallen haben, aber sie mussten wieder mit roten Köpfen abziehen.

Anno 1310 ist Graf Hugo, Herr zu Feldkirch, zu Schaffhausen durch heimliche Nachstellung umgebracht worden.

Nach ihm wurde Herr zu Feldkirch Graf Bertold von Montfort, welcher anno 1314 durch den Rhein schwimmen wollte, wo sein Leben endete. Ihm folgte Graf Friederich von Montfort nach.⁴

1 Rudolf I. oder Rudolf von Habsburg (1218–1291), 1273 römisch-deutscher König. – Prugger-Chronik (Ausgabe 1891), S. 16.

2 Wörtlich aus der Prugger-Chronik (Ausgabe 1891), S. 16; Stammtafel der Grafen von Montfort, bei Kaiser, Peter: Geschichte des Fürstenthums Liechtenstein. Neuausgabe hg. von Arthur Brunhart. Vaduz 1989.

3 Prugger-Chronik (Ausgabe 1891), S. 17.

4 Prugger-Chronik (Ausgabe 1891), S. 17.